

Presseinformation zur Kabinett-Präsentation "Hans Staudacher" in der Galerie Schloss Parz

Der heute über 90 jährige Künstler Hans Staudacher zählt nicht nur zu den großen und wichtigen Namen der österreichischen Kunstgeschichte der Gegenwart, sondern markiert auch eine höchst spannende Position am Kunstmarkt. Fanden seine Werke zwar über viele Jahrzehnte hohes Interesse in der Kunstszene, dauerte es doch bis zu seinem 60. Lebensjahr bis der Maler von seiner Kunst leben konnte. Staudacher wandte sich als Autodidakt der bildenden Kunst zu und verbrachte in den 1950er Jahren sehr viel Zeit in Paris, um dort wichtige Anregungen von den zeitaktuellen Kunstströmungen des Informel und des Tachismus zu erhalten. Daraus entwickelte der Künstler eine sehr persönliche Gestaltungssprache seiner Bildwelten, eine Form des möglichst spontanen, direkten Niederschreibens von unterschiedlichen Emotionen. Das skripturale Element bleibt in seinem Werk dominant, allerdings differenziert er sehr bewusst zwischen linearen und malerischen Schwerpunktsetzungen in seinen Bildkompositionen. Bis ins hohe Alter hinein arbeitet der Künstler mit großer Intensität, seine Handschrift ist unverkennbar und stets von konsequenter Direktheit des Ausdrucks geprägt.

Die Galerie Schloss Parz beginnt mit dieser Präsentation eine Reihe von Kabinett Ausstellungen, die jeweils besonderen Werkkomplexen von bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten gewidmet sind. Als eine Art verspätete Geburtstagswidmung steht eine spezielle Werkzusammenstellung von Hans Staudacher am Beginn dieser Reihe, die bewusst parallel zu den großen Ausstellungen (derzeit etwa neue Arbeiten von Antonio Tamburro) zumeist Anlass bezogen organisiert wird.

Mag. Dr. Peter Assmann

Die Eröffnung findet am Sonntag, den 19.10. 2014 um 19 Uhr statt - zum Werk von Hans Staudacher spricht Mag. Dr. Peter Assmann.